



Deutschland, wie es isst

Der BMEL-Ernährungsreport 2020

Herausgeber:

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Deutschland, wie es isst

Der BMEL-Ernährungsreport 2020



Ernährungsreport 2020

Einleitung

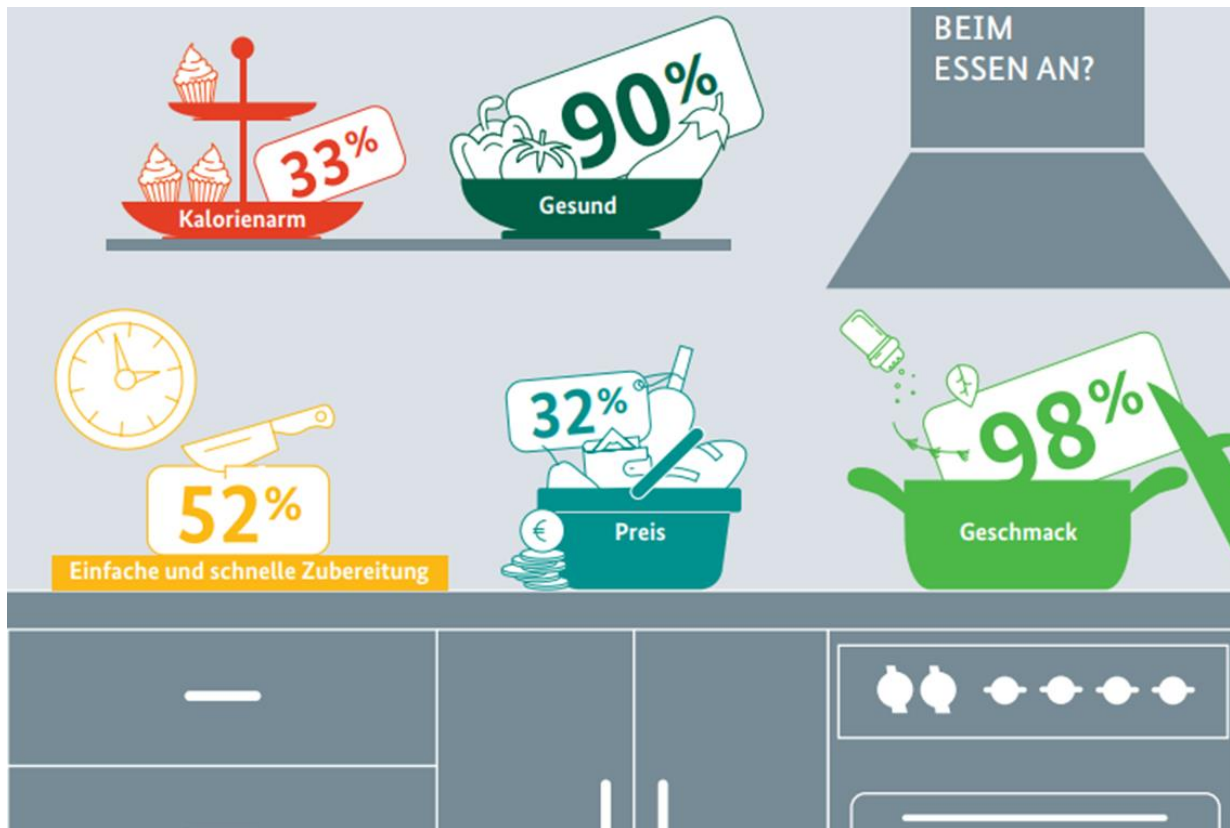
- Durchführung durch
 - Meinungsforschungsinstitut forsa
 - Studie „Lebens mittelabfälle in Deutschland – Baseline 2015. Thünen Report 71“ des Thünen-Instituts und der Universität Stuttgart

 - Informationen zur Befragung
 - Inhalt: Ess- und Einkaufsgewohnheiten, auch während der Corona-Pandemie
 - Art: telefonisch
 - Zeitraum: Dez 2019–Jan 2020 und April 2020
 - Anzahl der Befragten: jeweils rund 1.000 Bundesbürgerinnen und Bundesbürger ab 14 Jahren
 - bereits zum fünften Mal seit 2015
-

Ernährungsreport 2020

1. WORAUF KOMMT'S BEIM ESSEN AN?

- Lecker, gesund und schnell



Achtet bei den 14- bis 29-Jährigen knapp jeder Zweite auf den Preis (48 Prozent),
sehen bei den 45- bis 59-Jährigen nur knapp ein Viertel (24 Prozent)
und 29 Prozent der über 60-Jährigen den Preis als wichtig an

Ernährungsreport 2020

1. KOCH- / ESSVERHALTEN – CORONA

UND CORONA?

30 % der Befragten kochen in der Corona-Krise häufiger als zuvor selbst zubereitete Speisen.

28 % nehmen häufiger als zuvor gemeinsam Mahlzeiten ein.

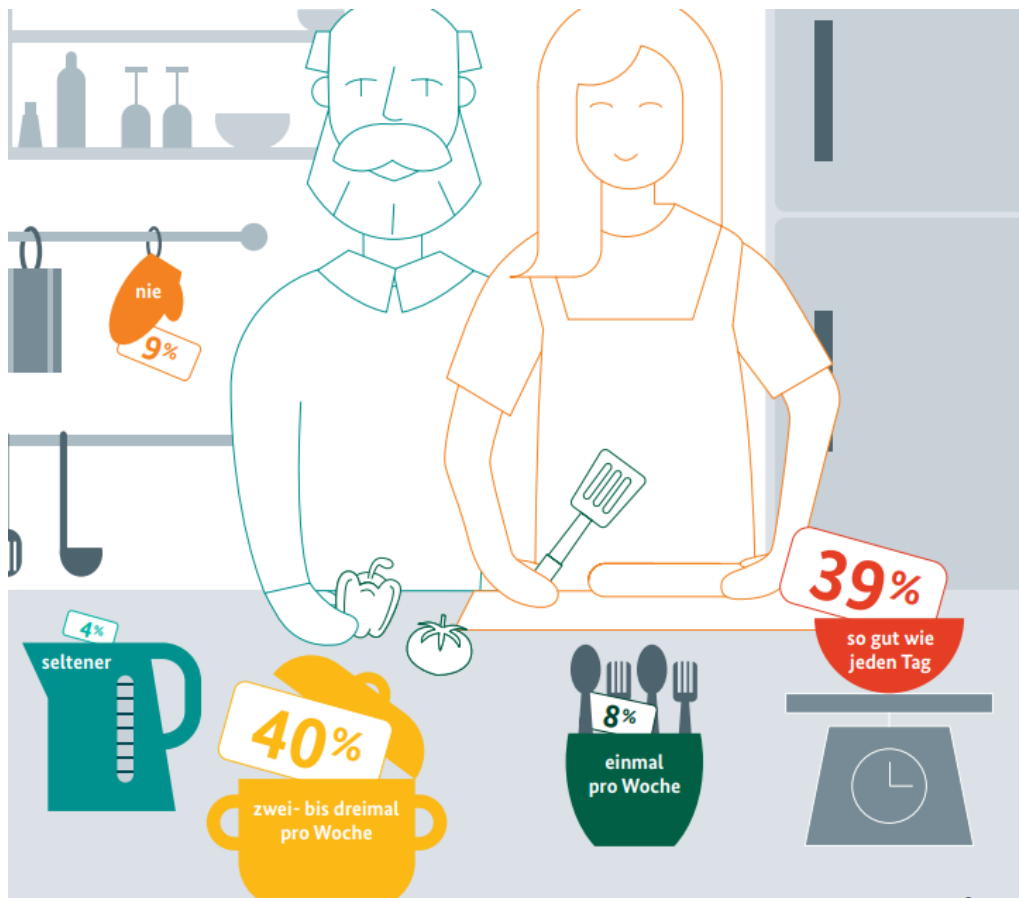
21 % kochen häufiger als zuvor gemeinsam.



73 % der Deutschen kochen gerne – und zwar quer durch alle Altersgruppen und unabhängig von Haushaltsgröße und Geschlecht.

Ernährungsreport 2020

2. KOCHEN – ABER GERN!



73 Prozent der Deutschen kochen gern – quer durch alle Altersgruppen

Corona-Krise

Knapp 30 Prozent der Befragten kocht häufiger als vor der Krise selbst zubereitete Mahlzeiten, 28 Prozent essen häufiger als zuvor gemeinsam.

Ernährungsreport 2020

3. BUNTE VIELFALT AUF DEN TELLERN



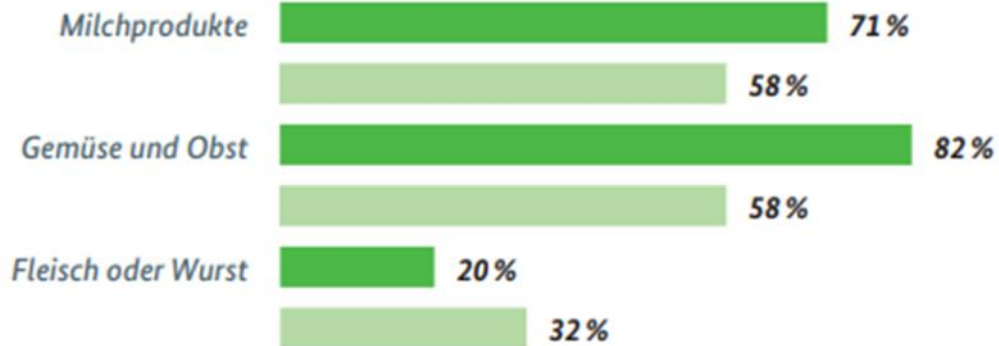
Wo unterscheidet sich der tägliche Speiseplan von Frauen und Männern?



Frauen

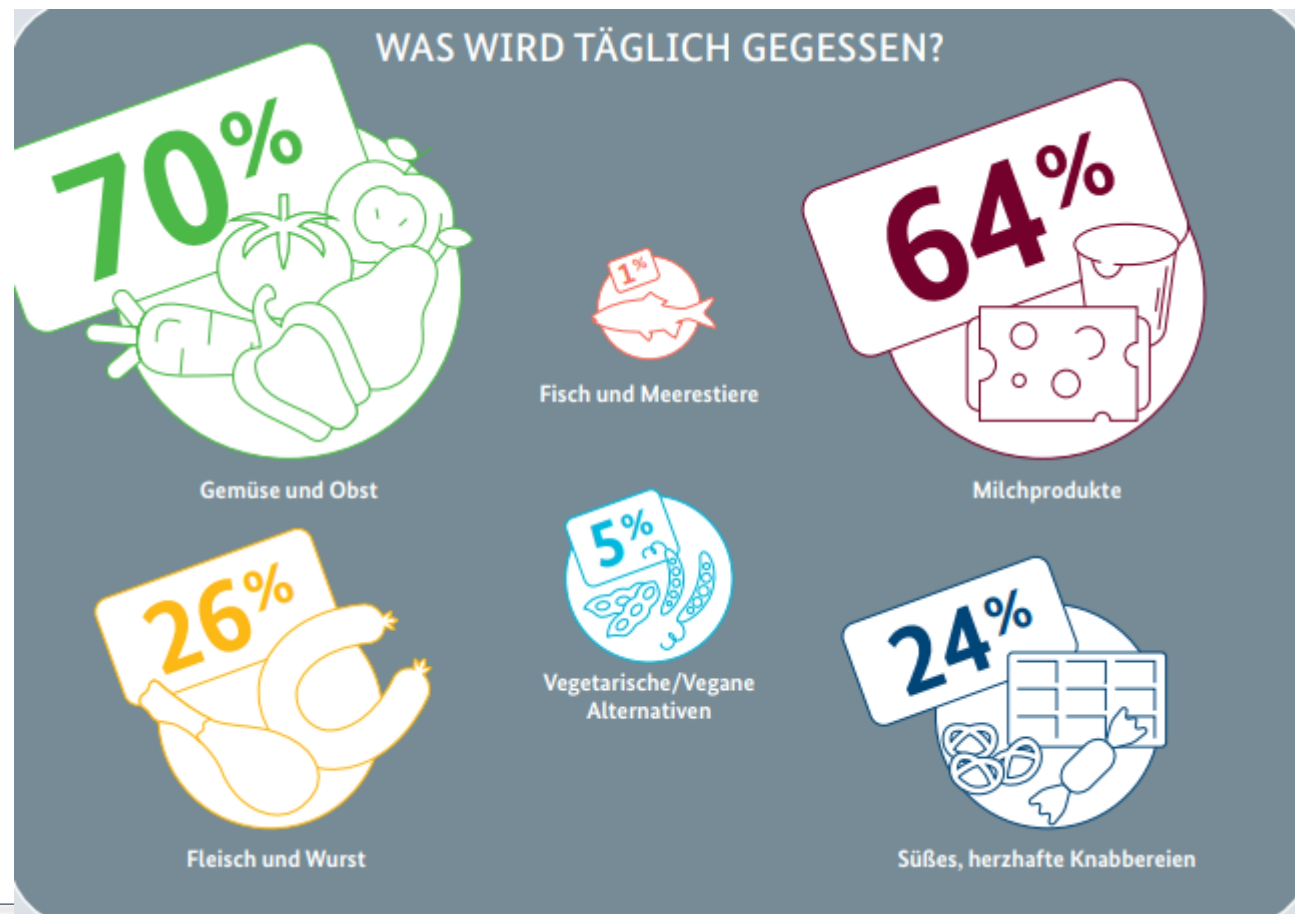


Männer



Ernährungsreport 2020

3. BUNTE VIELFALT AUF DEN TELLERN



Ernährungsreport 2020

3. BUNTE VIELFALT AUF DEN TELLERN

Der **Fleischkonsum nimmt weiter leicht ab**: 26 Prozent der Befragten essen täglich Fleisch und Wurst, 2015 war dies bei 34 Prozent der Fall.

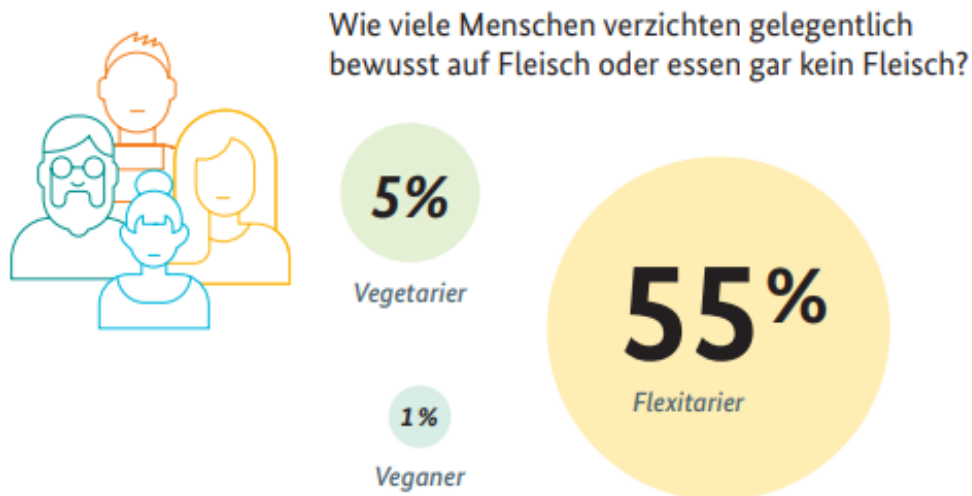
Ein Grund: Insbesondere **immer mehr Männer verzichten auf ihre tägliche Portion Fleisch**. Bei ihnen sank der Anteil von 39 Prozent im Jahr 2019 auf nun 32 Prozent, Frauen essen deutlich häufiger als Männer jeden Tag Gemüse und Obst (82 vs. 58 Prozent) sowie Milchprodukte (71 vs. 58 Prozent).

Pflanzliche Alternativen zu Milch, Joghurt oder Käse und auch Alternativen zu Fleisch werden von 5 Prozent der Befragten täglich gegessen.

Gemüse und Obst stehen bei den Befragten vor allem auf dem Speiseplan, weil es gesund ist (94 Prozent) und schmeckt (98 Prozent)

Ernährungsreport 2020

4. DAS ERNÄHRUNGSVERHALTEN ÄNDERT SICH



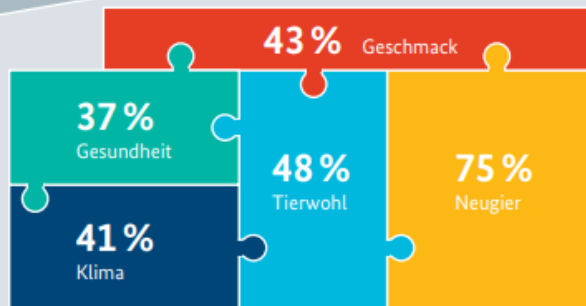
Knapp die Hälfte der Befragten (49%) hat schon einmal oder öfter vegetarische oder vegane Alternativen zu tierischen Produkten gekauft.

Jüngere sind dabei aufgeschlossener: 61 Prozent der 14- bis 29-Jährigen und 64 Prozent der 30- bis 44-Jährigen haben schon einmal oder öfter beim Einkaufen nach diesen Produkten gegriffen. Auch in Haushalten mit Kindern ist ihr Anteil mit 58 Prozent höher als beim Durchschnitt der Befragten.

Ernährungsreport 2020

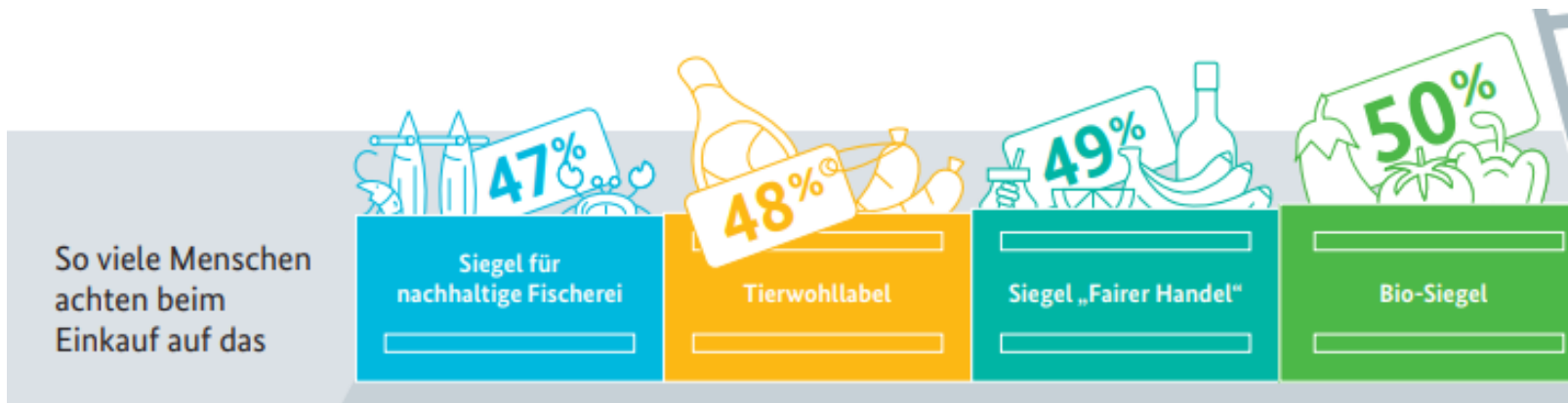
4. DAS ERNÄHRUNGSVERHALTEN ÄNDERT SICH

WARUM WERDEN VEGETARISCHE ODER
VEGANE ALTERNATIVEN ZU TIERISCHEN
PRODUKTEN GEKAUFT?



Ernährungsreport 2020

5. SIEGEL WERDEN WICHTIGER



Anstieg von Tierwohllabel von 42% in 2018 auf 48%

Frauen achten beim Einkauf häufiger als Männer darauf, ob Produkte mit diesen Siegeln gekennzeichnet sind.

Wunsch nach einem staatlichen Tierwohllabel: Wie im Vorjahr für insgesamt 81 Prozent der Befragten ist ein solches Label sehr wichtig oder wichtig.

Ernährungsreport 2020

6. Und Corona? – Was beim Einkauf wichtig ist



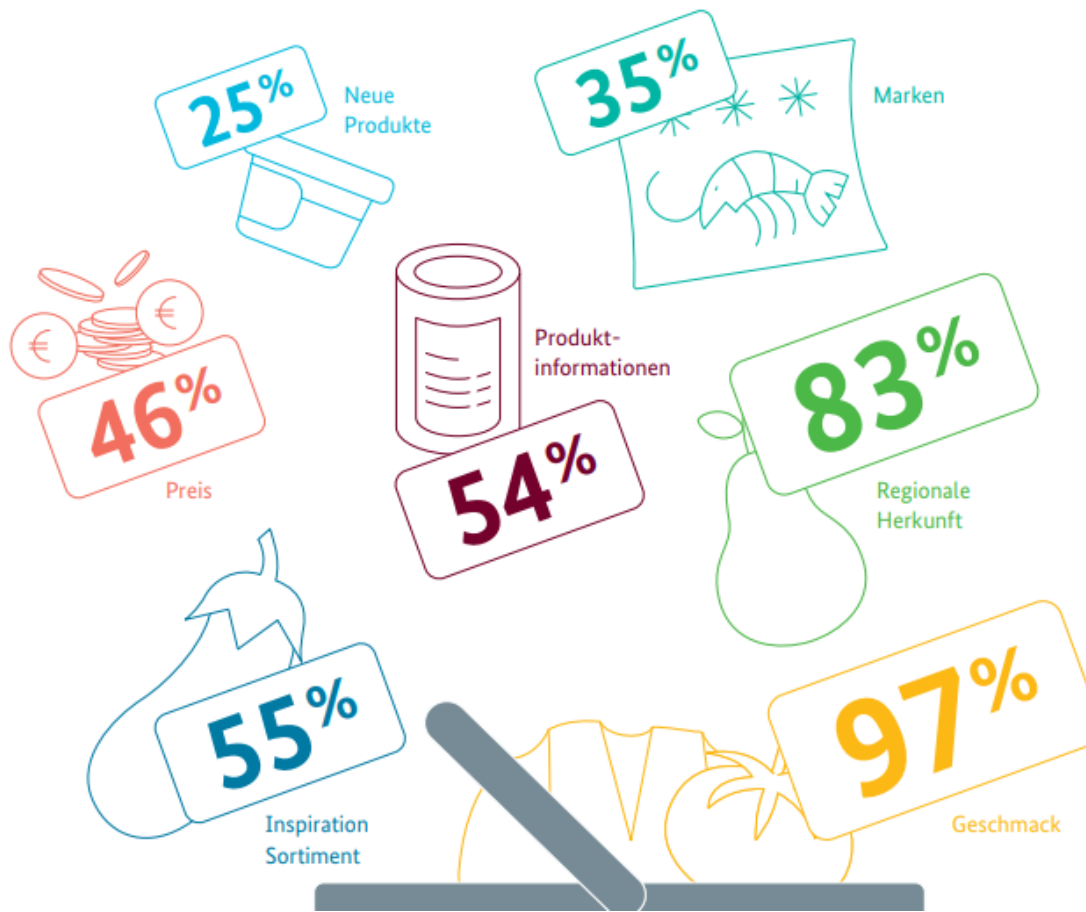
Herkunft der Produkte: Vier von fünf Befragten (**83 Prozent**) legen Wert darauf, dass ein Lebensmittel aus der **Region** kommt.

55 Prozent lassen sich **beim Einkauf vom Sortiment inspirieren**, vor allem die 14- bis 29-Jährigen (61 Prozent) und die 30- bis 44-Jährigen (65 Prozent) tun dies überdurchschnittlich oft.

54 Prozent achten auf **Produktinformationen**, wobei Frauen (60 Prozent) mehr als Männer (49 Prozent) hierauf achten.

Ernährungsreport 2020

6. Und Corona? – Was beim Einkauf wichtig ist



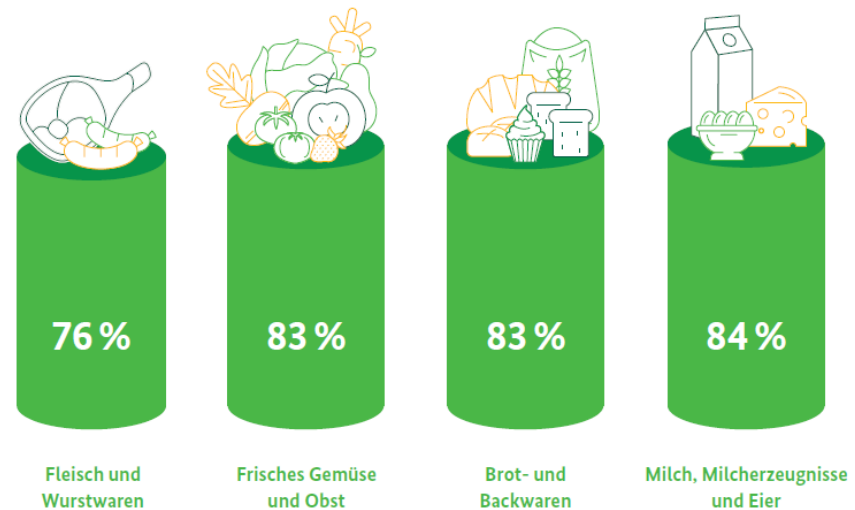
Ernährungsreport 2020

7. Am liebsten regional



11 % der Befragten haben sich schon einmal Gemüse und Obst direkt von Erzeugern aus der Region nach Hause liefern lassen.

In der Corona-Krise nutzen **7 %** häufiger als zuvor die Lieferangebote von Landwirten aus der Region.



83 Prozent der Befragten ist es (sehr) wichtig, dass ein Lebensmittel aus der Region kommt. Damit ist der Anteil seit 2016 (73 Prozent) und 2017 (78 Prozent) weiter gestiegen.

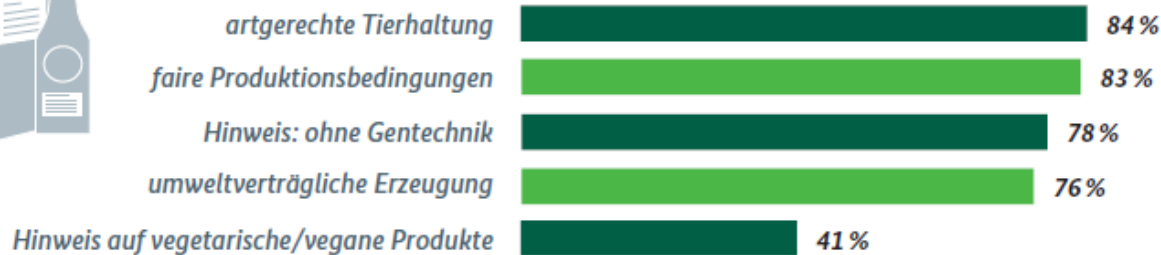
Wie wichtig die regionale Herkunft ist, hängt auch stark vom Produkt ab. Hier liegen frische Erzeugnisse vorn – allen voran Milch, Milcherzeugnisse und Eier, Brot und Backwaren sowie frisches Gemüse und Obst. Fleisch und Wurstwaren belegen den vierten Platz.

Ernährungsreport 2020

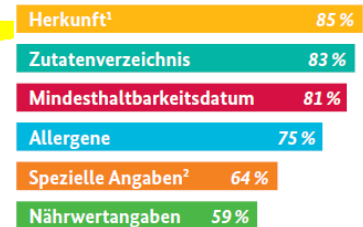
8. Was auf die Verpackung soll



Welche **freiwilligen Angaben** auf Lebensmittelverpackungen sind den Befragten sehr wichtig oder wichtig?



WELCHE **GESETZLICH VORGESCHRIEBENEN** ANGABEN AUF LEBENSMITTELVERPACKUNGEN SIND DEN BEFRAGTEN SEHR WICHTIG ODER WICHTIG?



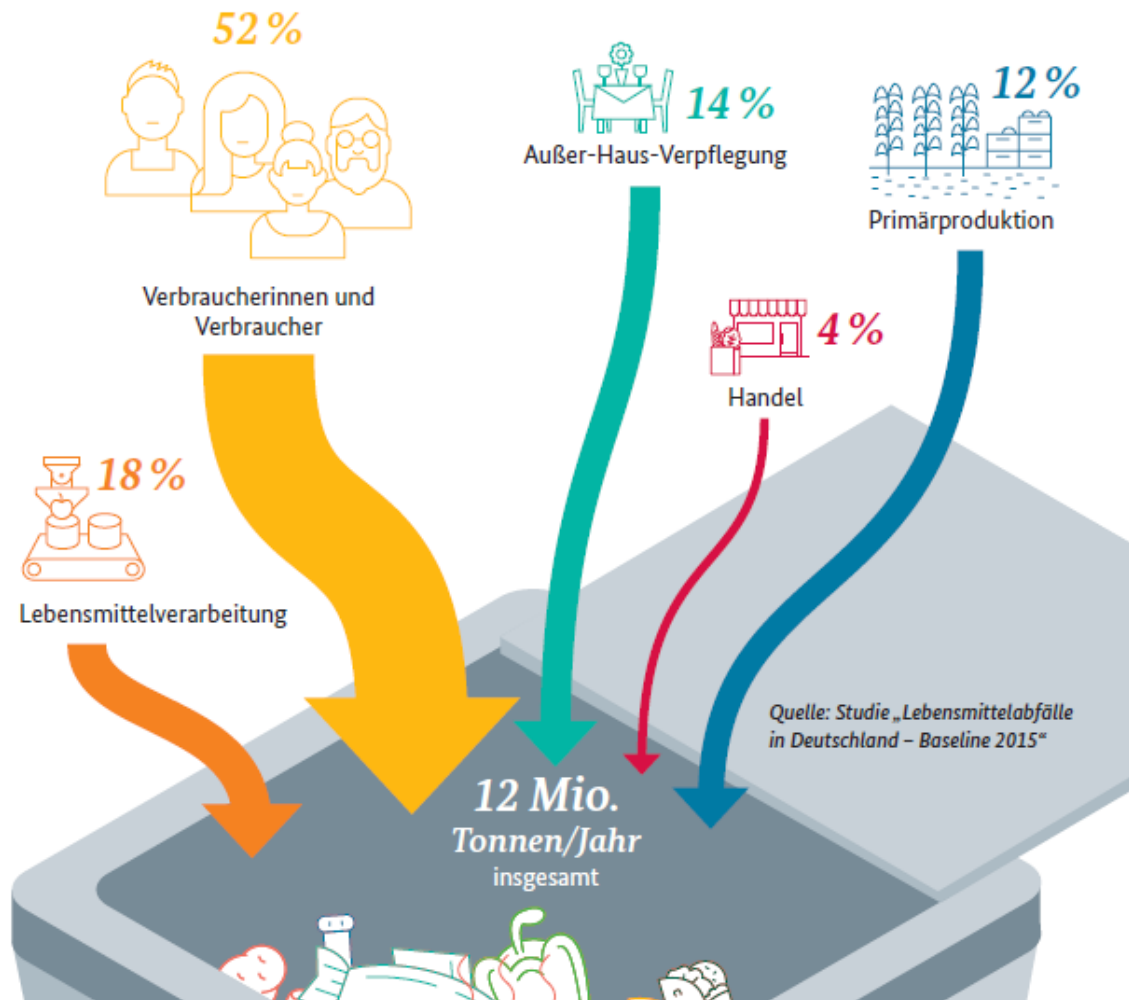
¹ Herkunft, soweit gesetzlich vorgeschrieben.

² Spezielle Angaben, z. B. Verweis auf erhöhten Koffeingehalt.

Ernährungsreport 2020

9. Unsere Lebensmittel – Zu gut für die Tonne!

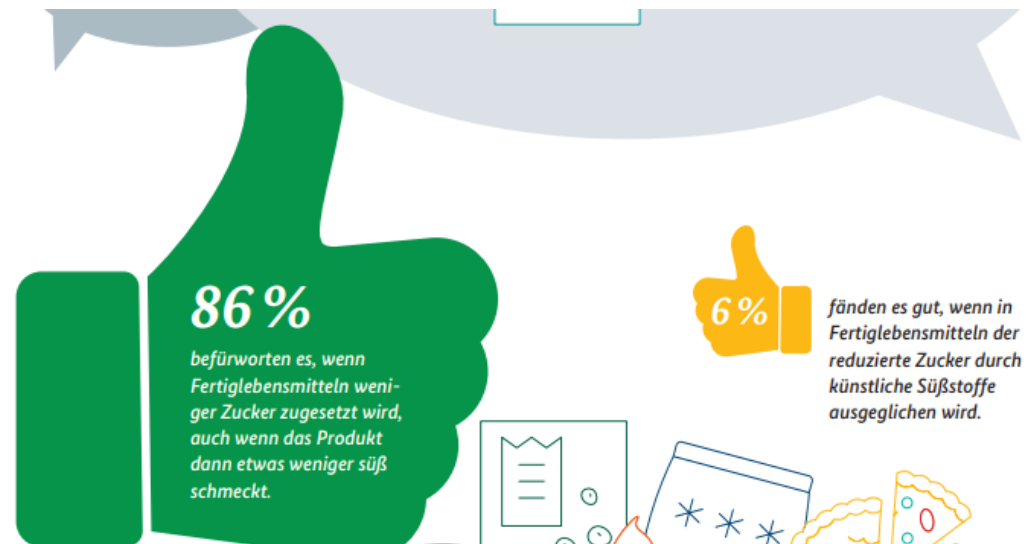
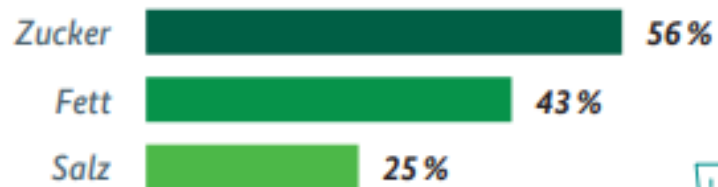
WER WIRFT WIE VIEL WEG?



Ernährungsreport 2020

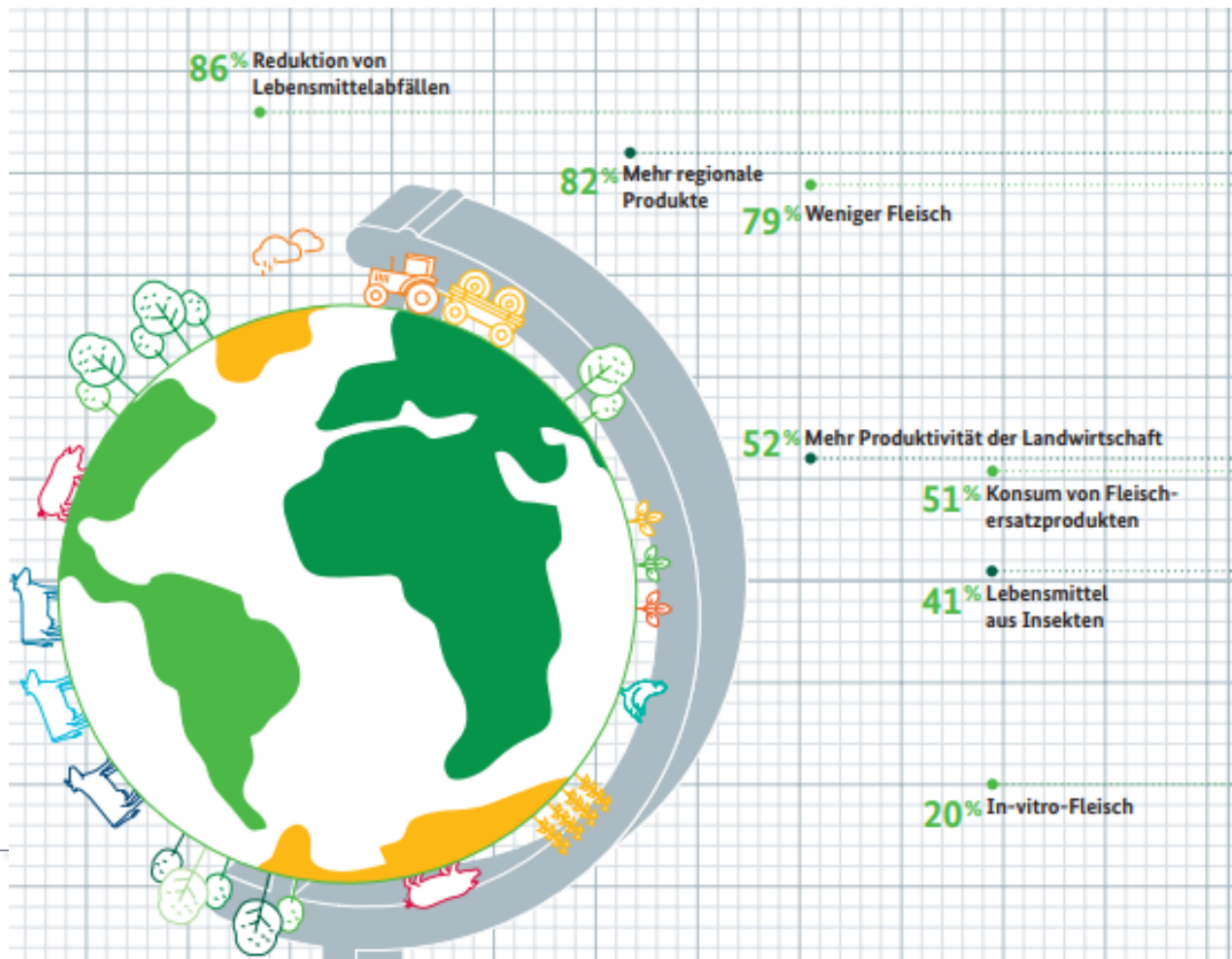
10. Es darf auch weniger Zucker sein

Worauf achten die Befragten beim Kauf von verarbeiteten Lebensmitteln?



Ernährungsreport 2020

11. Und was gibt's morgen?

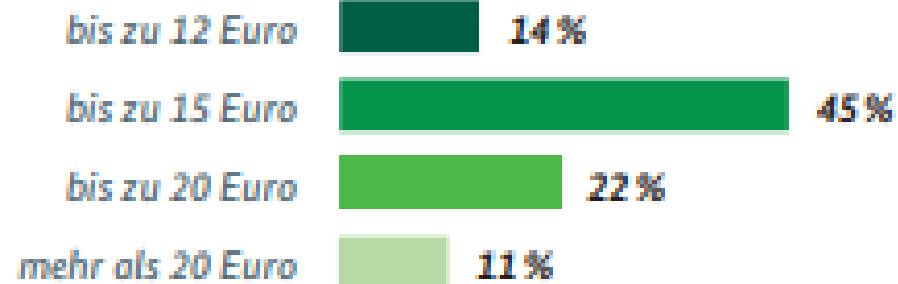
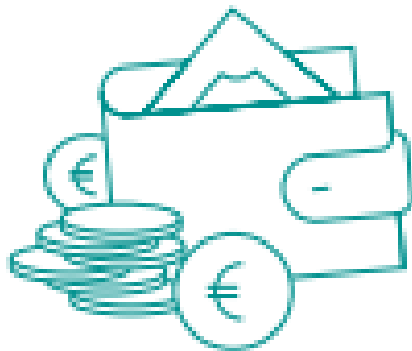


WAS IST DIE RICHTIGE LÖSUNG, UM EINE WACHSENDE WELT- BEVÖLKERUNG ZU ERNÄHREN?

Ernährungsreport 2020

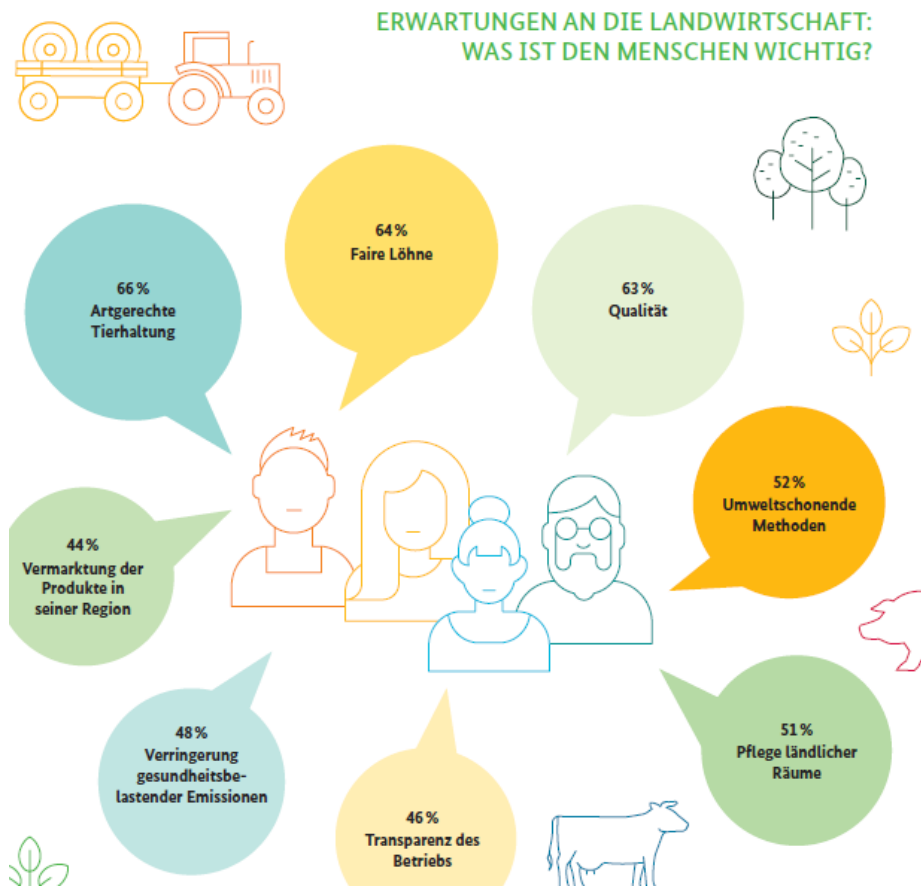
12. Wünsche an die Landwirtschaft?

Tierwohl: Welchen Preis wären Sie bereit zu zahlen für ein Kilo Fleisch, das besonders tierfreundlich produziert wurde?



Ernährungsreport 2020

12. Wünsche an die Landwirtschaft?



HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE

